

93.107

**Folgeprogramm nach der
Ablehnung des EWR-Abkommens
(Swisslex)
Luftfahrtgesetz. Aenderung
Programme consécutif
au rejet de l'Accord EEE
(Swisslex)
Loi fédérale sur la navigation aérienne.
Modification**

Botschaft und Gesetzentwurf vom 24. Februar 1993 (BBl I 805)
Message et projet de loi du 24 février 1993 (FF I 757)

Antrag der Kommission
Eintreten
Proposition de la commission
Entrer en matière

Büttiker, Berichterstatter: Die Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen des Ständerates beantragt Ihnen mit 10 zu 0 Stimmen, auf die Aenderung des Luftfahrtgesetzes einzutreten und dem Reziprozitätsvorbehalt für die Eintragung von ausländisch beherrschten Luftfahrzeugen ins schweizerische Luftfahrzeugregister gemäss Artikel 52 Absatz 2 Buchstabe c zuzustimmen.

Es geht darum, dass der Bundesrat bei der Bestimmung der Kriterien über die Eigentumsverhältnisse bei Luftfahrzeugen zur Eintragung ins schweizerische Luftfahrzeugregister gleichzeitig genau abklärt, ob zugunsten schweizerischer Staatsangehöriger im entsprechenden Land ein Gegenrecht besteht. In diesem Entscheidmechanismus sind bereits bestehende internationale Verpflichtungen zu berücksichtigen.

Wir haben uns in der Kommission auch davon überzeugen lassen, dass mit dieser Aenderung des Luftfahrtgesetzes keine Vorleistung im Hinblick auf die kommenden schwierigen Luftfahrtverhandlungen mit der EG gemacht wird. Im übrigen hat sich der Bundesrat mit der Kann-Formulierung auch einen gewissen Handlungsspielraum bewahrt. Liberalisierungsschritte im Luftverkehr sind nötig und richtig.

Ich bitte Sie deshalb, der Aenderung des Luftfahrtgesetzes zuzustimmen und der einstimmigen Kommission zu folgen.

Eintreten wird ohne Gegenantrag beschlossen
L'entrée en matière est décidée sans opposition

Gesamtberatung – Traitement global

Titel und Ingress, Ziff. I, II
Titre et préambule, ch. I, II

Gesamtabstimmung – Vote sur l'ensemble
Für Annahme des Entwurfes

38 Stimmen
(Einstimmigkeit)

An den Nationalrat – Au Conseil national

93.108

**Folgeprogramm nach der
Ablehnung des EWR-Abkommens
(Swisslex)
Personenbeförderung und Zugang
zu den Berufen des Strassentransport-
unternehmers.
Bundesgesetz
Programme consécutif
au rejet de l'Accord EEE
(Swisslex)
Transport de voyageurs et accès aux
professions de transporteur par route.
Loi fédérale**

Botschaft und Gesetzentwurf vom 24. Februar 1993 (BBl I 805)
Message et projet de loi du 24 février 1993 (FF I 757)

Antrag der Kommission
Eintreten
Proposition de la commission
Entrer en matière

Danioth, Berichterstatter: Es handelt sich hier ebenfalls um eine jener Vorlagen, die mit einer Reziprozitätsklausel versehen sind. Diese Vorlage ist somit für die Schaffung der Europakompatibilität auf diesem Gebiet bedeutungsvoll. Sie setzt aber einen bewussten Rechtsakt der EG zur Gewährung des Gegenrechtes voraus.

Die Schweiz ist daran interessiert, in bilateralen Strassenverkehrsverhandlungen für die Schweizer Transporteure den freien Marktzugang auf Europas Strassen zu erlangen bzw. zu sichern. Auch möchten wir weiterhin in den Genuss der Erleichterungen im grenzüberschreitenden Verkehr kommen. Dies bedingt die Erfüllung der gleichen Forderung für die EG-Angehörigen.

Das europäische Recht regelt ferner die Zulassung zum Beruf des Strassentransportunternehmers im Bereich des Güter- und Personenverkehrs. Die materiellen Neuerungen gegenüber der Eurolex-Vorlage sind unbedeutend. Sie erinnern sich daran, diese Novelle wurde bereits im Rahmen der Eurolex-Vorlagen dargestellt. Sie ist durch die Liberalisierung im europäischen Verkehrswesen bedingt. Allein die Notwendigkeit, Voraussetzungen für den Zugang zu den Berufen des Strassentransportunternehmers europarechtskonform zu regeln, entspricht einem Gebot der Sicherheit auf unseren Strassen. Diese Novelle liegt daher auch im Interesse unseres Landes. Die Vorlage enthält die Bestimmungen über die Binnenschiffahrt nicht mehr, da sie nicht Gegenstand der Verhandlungen mit der EG sind.

Im übrigen wurde das Bundesgesetz der Tatsache angepasst, dass der EWR-Vertrag von der Schweiz abgelehnt worden ist und demzufolge die Richtlinien der EG nicht mehr direkt anwendbar sind. Dadurch, dass es dem Bundesrat überlassen wird, den Zeitpunkt des Inkrafttretens zu bestimmen, kann er sachlich und zeitlich – das möchte ich betonen – eine abgestufte Inkraftsetzung vornehmen und dadurch auch die Ergebnisse der bilateralen Verhandlungen mit unsern Partnern berücksichtigen.

Die Kommission beantragt Ihnen ebenfalls einstimmig Eintreten und Zustimmung zu diesen Aenderungen.

Eintreten wird ohne Gegenantrag beschlossen
L'entrée en matière est décidée sans opposition

Gesamtberatung – Traitement global

Titel und Ingress, Art. 1–24
Titre et préambule, art. 1–24

Gesamtabstimmung – Vote sur l'ensemble
Für Annahme des Entwurfes

36 Stimmen
(Einstimmigkeit)

An den Nationalrat – Au Conseil national

93.109

**Folgeprogramm nach der
Ablehnung des EWR-Abkommens
(Swisslex)**
**Bundesgesetz über Radio und
Fernsehen. Aenderung**
**Programme consécutif
au rejet de l'Accord EEE
(Swisslex)**
**Loi fédérale sur la radio et la télévision.
Modification**

Botschaft und Gesetzentwurf vom 24. Februar 1993 (BBl I 805)
Message et projet de loi du 24 février 1993 (FF I 757)

Antrag der Kommission

Eintreten

Proposition de la commission

Entrer en matière

M. Flückiger, rapporteur: Les considérants à l'appui de la proposition d'adaptation de la loi fédérale sur la radio et la télévision sont les suivants.

La nouvelle loi sur la radio et la télévision date du 21 juin 1991. Elle est, aujourd'hui déjà, largement eurocompatible. Elle avait été modifiée dans le cadre d'Eurolex afin de s'adapter à la directive sur la télévision transfrontières, instrument juridique pertinent dans la Communauté européenne pour le domaine audiovisuel. Ces changements doivent être maintenus, tout en subsistant des aménagements de forme vu la nouvelle situation.

Les principales modifications concernent la non-discrimination des étrangers et la prise en considération de la production audiovisuelle européenne. Il s'agit des dispositions des articles 11 et 35. La condition de cette ouverture reste le principe de la réciprocité sur lequel nous avons abondamment épilogué dans le débat d'entrée en matière sur le programme du Conseil fédéral après le refus de l'EEE.

En tout état de cause, l'adaptation de la LRTV doit permettre aux milieux suisses intéressés d'agir à l'étranger dans une situation identique à celle offerte à la production audiovisuelle européenne. Afin de ne pas rester isolée et de pouvoir bénéficier des mêmes avantages que ses partenaires européens, il est très important pour toute la branche audiovisuelle suisse de pouvoir participer au grand marché européen et profiter de ces programmes de soutien comme, par exemple, le programme appelé «Media». C'est pour cette raison que la prise en compte de la production audiovisuelle européenne par les radiodiffuseurs suisses est prévue dans les articles 26 et 31. Ces modifications de la loi sur la radio et la télévision seraient une bonne base pour les négociations que la Suisse entreprendra avec la CEE pour une nouvelle participation de notre pays à «Media» dont nous nous sommes exclus le 6 décembre 1992.

Il est important de ne pas perdre de temps, car le monde audiovisuel évolue rapidement et les professionnels suisses de la branche doivent pouvoir rejoindre, le plus rapidement possible, leurs partenaires européens. Notre commission a adopté, à l'unanimité, les modifications proposées par le Conseil fédéral.

Eintreten wird ohne Gegenantrag beschlossen
L'entrée en matière est décidée sans opposition

Gesamtberatung – Traitement global

Titel und Ingress, Ziff. I, II
Titre et préambule, ch. I, II

Gesamtabstimmung – Vote sur l'ensemble
Für Annahme des Entwurfes

37 Stimmen
(Einstimmigkeit)

An den Nationalrat – Au Conseil national

93.100

**Folgeprogramm nach der
Ablehnung des EWR-Abkommens
(allgemeine Aussprache)**
**Programme consécutif
au rejet de l'Accord EEE
(débat général)**

Fortsetzung – Suite

Siehe Seite 190 hiervoor – Voir page 190 ci-devant

Jagmetti, Berichterstatter: Ich möchte Ihnen mit einigen wenigen Worten erklären, weshalb Ihnen die Kommission für Wirtschaft und Abgaben (WAK) Anträge zu vier Vorlagen vorlegt, während neun weitere Vorlagen, die der WAK zur Vorberatung zugewiesen worden sind, noch nicht behandlungsbereit sind. Was Sie heute präsentiert erhalten, sind zwei konsumentenorientierte Vorlagen, nämlich das Konsumkreditgesetz (93.110), von dem wir ja vor vielen Jahren eine erste Fassung beraten hatten und das im Rahmen der Eurolex-Vorlage dann zu einem neuen Erlass Anlass gegeben hat, und eine Aenderung des Bundesgesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb (93.111).

Zwei weitere Vorlagen betreffen unsere Aussenhandelsbeziehungen, nämlich das Zollgesetz mit der Kabotage (93.114) und das «Schoggi-Gesetz» (93.115).

Was wir Ihnen nicht vorlegen können, sind die sozialpolitischen Vorlagen, nämlich die Revision des Arbeitsgesetzes und das Mitbestimmungsgesetz. Der Grund ist folgender: Die Kommission für Rechtsfragen behandelt parallel dazu die Revision des Arbeitsvertragsrechts. Dort finden sich ebenfalls Bestimmungen über die Mitwirkung der Arbeitnehmer bei Massenentlassungen. Die beiden Kommissionen haben beschlossen, ihre Arbeiten zu koordinieren, und zwar besser zu koordinieren, als das im schnellen Rhythmus des letzten Herbstes möglich war, um Ihnen zwei Vorlagen, die aufeinander abgestimmt sind, vorzulegen. Wir werden darüber am 1. April Hearings mit den Kantonen und mit den Sozialpartnern durchführen. Wir halten diese Gesetze über die sozialpolitischen Fragen für sehr wichtig, weil sie Ausdruck der Sozialpartnerschaft sind, und diese Sozialpartnerschaft ist ja eine unserer Stärken. Also müssen wir sie pflegen. Wir möchten das tun. Aber zu Hetze besteht kein Anlass, sondern wir wollen unser Recht in der Frage der Sozialpartnerschaft konsequent, aber richtig weiterentwickeln, ohne dass wir unter einem Zeitdruck

**Folgeprogramm nach der Ablehnung des EWR-Abkommens (Swisslex)
Personenbeförderung und Zugang zu den Berufen des Strassentransport- unternehmers.
Bundesgesetz**

**Programme consécutif au rejet de l'Accord EEE (Swisslex) Transport de voyageurs et accès
aux professions de transporteur par route. Loi fédérale**

In	Amtliches Bulletin der Bundesversammlung
Dans	Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale
In	Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale
Jahr	1993
Année	
Anno	
Band	I
Volume	
Volume	
Session	Frühjahrssession
Session	Session de printemps
Sessione	Sessione primaverile
Rat	Ständerat
Conseil	Conseil des Etats
Consiglio	Consiglio degli Stati
Sitzung	10
Séance	
Seduta	
Geschäftsnummer	93.108
Numéro d'objet	
Numero dell'oggetto	
Datum	18.03.1993 - 08:00
Date	
Data	
Seite	192-193
Page	
Pagina	
Ref. No	20 022 598

Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale.

Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.